

Presseinformation

16. November 2010

LH Pröll: „Unser Land steht gut da“

„Halbzeitbilanz“ zur Hälfte der Gesetzgebungsperiode

Zweieinhalb Jahre sind seit der letzten Landtagswahl im Jahr 2008 vergangen und damit ist die „Halbzeit“ der Gesetzgebungsperiode erreicht. Geprägt waren die vergangenen Monate und Jahre vor allem von den internationalen Irritationen auf wirtschaftlicher Ebene. „Natürlich sind die internationalen Turbulenzen an Niederösterreich nicht spurlos vorüber gegangen. Aber wir haben früher als andere dagegen gesteuert: Wir haben für die Wirtschaft vier Konjunkturpakete in der Größenordnung von 880 Millionen Euro geschnürt, wir haben im Bereich Wissenschaft und Forschung rund 300 Millionen Euro investiert und wir haben auch den Ausbau von Straße und Schiene vorangetrieben. Unser Land steht gut da“, sagte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ“.

Über die Investitionen in der Verkehrsinfrastruktur informierte der Straßenbaudirektor des Landes Niederösterreich, DI Peter Beiglböck, näher: „Mit den Verkehrsfreigaben von A 5 und S 1 haben wir die Ortsgebiete entlastet, mit der Donaubrücke St. Georg Traismauer haben wir die Erreichbarkeit des Zentralraums verbessert und mit Umfahrungen wie etwa in Klosterneuburg oder Großhaslau haben wir eine Erhöhung der Lebensqualität erreicht.“

Im Sinne des weiteren Ausbaus der Lebensqualität hat das Land auch wesentliche Schwerpunkte in den Bereichen Sicherheit, Kultur und vor allem auch Familien gesetzt. „Die Öffnung der Kindergärten für Zweieinhalbjährige ist mit Sicherheit ein familienpolitischer Meilenstein“, so Pröll, der weiters betonte: Wir wollen, dass auch in Zukunft die kleineren Schulen erhalten bleiben. Daher ist unser Weg auch ganz klar: Was gelehrt wird, soll beim Bund liegen. Wo gelehrt wird, soll Sache der Länder sein.“

Unter dem Motto „Volle Kraft für den Standort. Ganzes Herz für die Lebensqualität“ soll auch in Zukunft die erfolgreiche Arbeit im Land fortgesetzt werden, so der Landeshauptmann abschließend: „Hier im Land wird entschieden, hier im Land wird umgesetzt und hier im Land gibt es Bürgernähe.“



Presseinformation